

„Gemeinnütziger Verein



für Warnemünde e.V.“

18119 Warnemünde, Alexandrinenstraße 119a, Tel. 0381 - 5480018, Mobil 0172 – 3874958
www.warnemuende-verein.de

Sehr geehrte Mitglieder!

Auch ich möchte Sie ganz herzlich zu unserer heutigen ordentlichen Mitgliederversammlung begrüßen.

Gemäß § 4.4. unserer Vereinssatzung ist der Vorstand verpflichtet, der Mitgliederversammlung über das abgelaufene Vereinsjahr Rechenschaft zu geben. Dies mache ich nach einem sehr gelungenen Jahr 2017 natürlich gerne.

In Vorbereitung des Rechenschaftsberichtes musste ich ja zwangsläufig das vergangene Vereinsjahr noch einmal in komprimierter Form an mir vorüberziehen lassen. Es hat mir wirklich Freude gemacht, dass Jahr 2017 so noch einmal nach zu erleben. Ich denke, Ihnen wird es in den folgenden Minuten auch so ergehen.

2017 wurden 2 Vereinsveranstaltungen von Vereinsmitgliedern gestaltet.

Herr Manfred Schmidt brachte uns das Kinderhilfswerk der UNICEF ganz nah durch eigenes Erleben während seiner jahrelangen Tätigkeit dort.

Frau Astrid Schumann nahm uns mit wahren Geschichten und anekdotenhaften Episoden auf Hoch und Platt mit in das Warnemünde der Franzosenzeit und schuf damit gleich die geistige Grundlage für unsere Ausfahrt zum Fritz-Reuter-Literaturmuseum in Stavenhagen. Und, da wir schon einmal da waren, wurde dann auch gleich das erste Nationale Naturmonument Deutschlands, die Ivenacker Eichen, nicht nur von unten besichtigt. 14 Tage vor unserem Besuch wurde der Ivenacker Baumpfad eröffnet.

Spaß, Fröhlich- und Geselligkeit - das sind Substantive, die unser Vereinsleben bei den traditionellen Vereinsabenden wie Spezialitätenessen, dieses Mal Spargel, Grillen und Adventsfeier charakterisieren.

Wir freuen uns sehr, dass wir bei diesen drei Veranstaltungen hier bei Ripka Catering sehr gut aufgenommen wurden. Vielen Dank an dieser Stelle.

Gut aufgenommen und betreut wurden wir auch bei den Modelleisenbahnern im Juli letzten Jahres. Von uns interessierten Laien wurde die Weiterentwicklung der Modelleisenbahnanlagen bestaunt. Es gab auch wieder eine kompetente Führung über das sanierte Gelände des ehemaligen Gaswerkes.

Ein Start mit guter Laune in die Warnemünder Sommersaison war das „Stromerwachen“ mit dem maritimen Eröffnungsprogramm. Neben den erprobten und bewährten Akteuren stellte zum ersten Mal das Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich aus Stäbelow sein Können unter Beweis und bereicherte damit unsere Auftaktveranstaltung. Die festliche Drehung unserer guten alten Bahnhofsbrücke, unser allseitig beliebte Kuchenbasar sowie die Bummel- und Schlemmermeile sind feste Bestandteile dieses Festes. Erstmals mit eingebunden war der Kirchenplatz, auf dem ein gut sortierter Töpfermarkt zum Schlendern einlud.

Unser Warnemünder Sommerfest im Rahmen der 80. Warnemünder Woche begann mit einem bunten „Niegen Ümgang“ und endete mit einem farbenfrohen Treffen der Trachtengruppen und stimmungsgewaltigen Shantychören. Wieder einmal mussten wir bei unserem „Ümgang“ viel Sonne im Herzen haben, um dem Regen zu trotzen. Aber auch die vielen bunten Gummistiefel und leuchtenden Regenschirme am Straßenrand machten uns den Weg leicht. So schlängelte sich gut gelaunt der Zug von rund 2700 Teilnehmern vom Leuchtturm zum Leuchtturm. Was dann folgte, war eine Woche Ausnahmezustand in Warnemünde. Gäste, Touristen und Einheimische konnten abwechslungsreiche Kultur- und Sportveranstaltungen erleben, Ein supergroßes Dankeschön an alle, die hierbei mitgewirkt haben. Damit haben wir wieder mehr als nur einen Beitrag für die Fremdenverkehrswerbung geleistet. Anlässlich des Empfangs des Oberbürgermeisters zur Warnemünder Woche ist Ingeborg Regenthal eine besondere Würdigung zuteilgeworden. Sie erhielt für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement als Dank und Anerkennung der Hansestadt Rostock die Ehrung mit der Rostocker Ehrenamts-Card. Ich sehe darin aber auch die Wertschätzung der Arbeit unseres Vereins

Entgegen der Absprachen mit dem Amt für Verkehrsanlagen, besser noch bekannt als Tiefbauamt, die Bauarbeiten in der Straße Am Leuchtturm erst nach dem „Stromfest“ zu beginnen, begannen dann diese dann doch kurz vorher. Schnell und unbürokratisch reagierte unser Tourismusedirektor, Herr Matthias Fromm, und gab die Fläche der Promenade frei. So konnte unser „Stromfest“ dann doch ohne Ausfälle und mit allem, was dazu gehört, die Warnemünder Sommersaison beenden. Die kulturellen Programme waren trotz des schlechten Wetters gut besucht. Die Stimmung unter den Akteuren und Händlern war gut. Wir im Vorstand sind uns aber mit unserer Agentur KVS einig, dass uns die Örtlichkeit des Alten Stroms mit seiner malerischen Szenerie sowohl für das „Stromerwachen“ als auch für das „Stromfest“ erhalten bleiben muss.

Wir als Vorstand haben uns im abgelaufenen Vereinsjahr 9mal getroffen. Zu den Sitzungen waren durchschnittlich 6 Mitglieder anwesend. Aktiv beteiligten sich auch Steffen Kölzsch und Torsten Linke als Beisitzer an den Vorstandssitzungen. Die Beschlussfähigkeit war immer gegeben.

Themen dieser Vorstandssitzungen waren alle vorgenannten Veranstaltungen in Vor- und Nachbereitung und damit die inhaltliche Umsetzung des Zweckes unseres Vereins. Darüber hinaus stand auch die Berichterstattung über die Ortsbeiratssitzung, auf denen der Warnemünde Verein durch Hansi Richert und Jürgen Engel vertreten wurde, auf der Tagesordnung.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Vorstandsarbeit im letzten Jahr war es, das „Warnemünder Sommerfest und Niege Ümgang“ als geschützte Wort-Bild-Marke eintragen zu lassen. Kurz vor der Warnemünder Woche war es dann soweit, dass der Festwagen mit einem entsprechenden Element und auch viele unserer Mitglieder mit einem Button geschmückt werden konnten. Mein Dank richtet sich hier an Herrn Dr. Björn Reitz, der unentgeltlich rechtsanwaltlich die Formalitäten der Markeneintragung für uns erledigt hat. Diese Marke kann uns nun keiner mehr streitig machen. Wenn sie von Dritten verwendet werden soll, bedarf es unserer Zustimmung.

Wir hatten uns auch mit den GEMA-Gebühren zu beschäftigen. Es wurden die Erfolgsaussichten geprüft, ob und wie Widerspruch gegen die sich ständig erhöhenden Gebühren eingelegt werden kann. Das Ergebnis war leider negativ. Zur Wahrung des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes gibt es ein BGH-Urteil. Umso erfreuter nahmen wir das Angebot der Tourismuszentrale an, dass die GEMA-Gebühren für unsere drei Feste „Stromerwachen“, „Sommer“- und „Stromfest“ über die Vereinbarung des Bäderverbandes Mecklenburg-Vorpommern abgerechnet werden können. Das erspart uns immerhin 20 % der Gebühren.

An den Treffen des Stammtisches der Warnemünder Vereine waren wir vertreten. Dieses Gremium haben wir auch im letzten Jahr wieder genutzt, um die Teilnehmer des „Niegen

Ümgangs“ auf diesen einzuschwören sowie eine gemeinsame Auswertung vorzunehmen. Diese Gemeinschaftlichkeit hat sich wie schon in 2016 auch 2017 sehr gut bewährt.

Gemeinsamt mit dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege bereiteten wir den Frühjahrsputz in Warnemünde zum Saisonbeginn vor. Die wenigen Unverwüstlichen, die sich am 22. April 2017 vor die Tür wagten, um daran teilzunehmen, werden sich erinnern – wir waren und wurden im wahrsten Sinne des Wortes „vom Winde verweht“.

Ein ganz fester Tagesordnungspunkt auf unseren Vorstandssitzungen ist seit 2014 die Vorbereitung unseres Warnemünder Nachmittages bei unseren dänischen Freunden. So ging es am 30.07. wieder mit rund 70 gut gelaunten Kulturbotschaftern auf die Insel Falster. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin diesen Austausch von deutscher Kultur und dänischer Gastfreundschaft praktizieren können. Auch die Hansestadt Rostock hat inzwischen erkannt, welchen wesentlichen Beitrag wir zur Belebung der Vereinbarung zwischen der Hansestadt Rostock und Guldborgsund Falster leisten und gab eine finanzielle Unterstützung. Von Anfang an wird der Warnemünder Nachmittag finanziell von der Tourismuszentrale Warnemünde unterstützt.

Wir waren auch dabei, als es galt über die Bebauung des Landschaftsschutzgebietes in Diedrichshagen zu diskutieren und können eigentlich nur hoffen, dass solche Veranstaltungen nicht noch öfter unsere Zeit in Anspruch nehmen werden. Aber nach unserer Satzung und unserem Herzen sind wir verpflichtet, auch hier präsent zu sein.

Ich komme jetzt an die Stelle, an der ich immer meinen Dank an meine Vorstandsmitstreiter richte.

Wir haben gut und verlässlich zusammengearbeitet und dabei wieder viel bewegt und erreicht.

Danken möchte ich auch den 3 Beisitzern, die sich vor einem Jahr bereit erklärt haben, den Vorstand zu unterstützen. Andrea Schneider-Friedrich und Steffen Kölzsch werden ihre Tätigkeit nicht weiterführen. Steffen Kölzsch wird dem Vorstand auf alle Fälle als Verbindungsmann für die Kontakte mit den Modelleisenbahnern zu Verfügung stehen und ist bereit, auch weiterhin Aufgaben zu übernehmen. Torsten Linke wird den Weg weiter mit uns gehen.

Brigitte Nielsen, Gernot Schumann und Jürgen Engel haben sich entschieden, nicht wieder für den neuen Vorstand zur Verfügung zu stehen.

Deswegen geht heute Abend stellvertretend an Euch drei mein ausdrücklicher und von ganzem Herzen kommender Dank für die Mitarbeit und Zusammenarbeit, die konstruktiven Gespräche und Diskussionen, das Weiter- und Mitdenken, den Einsatz für Warnemünde „buten un binnen“ und immer mit ganzem Herzen. Brigitte Nielsen wird weiterhin die Mitgliederehrungen vornehmen. Gernot Schumann wird uns als Stephan-Jantzen erhalten bleiben, und Jürgen Engel vielleicht noch die eine oder andere Vereinsausfahrt organisieren.

Liebe Mitglieder, ohne Ihre Beiträge, ohne Ihre aktive Mitarbeit, ohne Ihr Interesse wären wir heute nicht da, wo wir sind.

Denn kein Verein kann ohne seine Mitglieder existieren. In Abwandlung eines anderen Zitates meine ich „Hinter jedem starken Vorstand stehen aktive Mitglieder.“

Und deswegen danke ich Ihnen, liebe Mitglieder., die sich bei unseren Vereinsveranstaltungen persönlich einbringen, als Helfer und Ordner beim „Ümgang“, bei Verschönerungsarbeiten in Warnemünde vor Ort sind oder den Glashäger-Schankwagen bewirtschaften, Kuchen für einen guten Zweck backen und verkaufen sowie auch mit Spenden unsere Vereinskasse auffüllen

Das Jahr 2017 war das Jahr, mit den meisten Beitrittserklärungen (14) seit dem Bestehen unseres Vereins, mal abgesehen von der Gründungsveranstaltung. Da waren es 60 Beitrittserklärungen! Ich wünsche mir sehr, dass auch die neuen Mitglieder mit vielen guten

Ideen und kreativem Engagement Spaß am Mitmachen und Mitgestalten unserer Vereinsarbeit haben werden.

Nicht vergessen darf ich unsere juristischen Mitglieder die Trachtengruppe sowie die Shantychöre „De Klaashahns“ und „Luv & Lee“

Auch den Gruppen und Initiativen, die sich unter dem Dach unseres Vereins schon seit vielen Jahren engagieren und damit exquisite Werbung für uns machen, danke ich. Über die Aktivitäten im Allgemeinen und Besonderen der „Sing man tau“- und Plattschnacker-Damen, der Sonntagsschule, der Modelleisenbahnern und der „Warnemünder Jungs“ wird ja noch informiert.

So ist das erfolgreiche Jahr 2017 das Ergebnis und der Verdienst vieler. Was wären wir nicht zuletzt ohne diejenigen, die es uns durch uneigennützigte Spenden ermöglicht haben, unsere Aufgaben zu erfüllen. Da sind zu nennen:

Der Förderverein Warnemünder Leuchtturm e. V. als unser Hauptsponsor. Die OSPA, HEPA Wälzlager GmbH, Scandlines, Audizentrum und WIRO als langjährige Sponsoren unseres Sommerfestes mit dem „Niegen Ümgang“ und nicht zuletzt alle Handels- und Gewebetreibende, Ärzte, Apotheker, Hoteliers und Gaststättenbesitzer sowie die vielen Warnemünder, die uns wohlwollend unsere Spendenbitten abnehmen und jedes Jahr verlässlich erfüllen.

Unser Dank gilt unseren Partnern, die mit uns gemeinsam dafür Sorge tragen, dass wir die Belange unseres Vereins vertreten und unser Tätigkeitsfeld ausfüllen können.

Ich darf hier nennen:

Die Kongress- und Veranstaltungsservice Rostock GmbH, deren beide Geschäftsführer Jörg Bludau und Ralf Schulz das finanzielle Risiko für die Veranstaltungen tragen und sich auch immer als unverzichtbare kreative und professionelle Partner erweisen.

Die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde, deren finanzielle und logistische Unterstützung zum Erfolg unserer Veranstaltungen beiträgt und die immer ein offenes Ohr für unsere Belange hat.

Ortsamt, Ortsbeirat, Amt für Stadtgrün und Amt für Verkehrsanlagen sowie die Mitarbeiter der Polizeistation, auf deren Unterstützung wir auch künftig nicht verzichten können.

Und natürlich NDR und OZ als Medienpartner vor Ort

Es ist mir aber ein Bedürfnis hier namentlich Frau Pistor von der NNN und Frau Masella vom „Warnemünder“ zu nennen, die nicht nur verlässlich über uns und unsere Veranstaltungen berichten, sondern darüber hinaus auch sehr interessiert an unserem Vereinsleben sind.

Danken möchten wir allen gleich gesinnten Vereinen. Gegenseitige Hilfe und Unterstützung zeichnen unsere gute Zusammenarbeit aus. Am Stammtisch der Warnemünder Vereine wird nicht nur Freud und Leid mit einander geteilt, sondern auch neue Ideen geboren bzw. alte wiederentdeckt.

Mit einem kurzen Ausblick auf das neue Vereinsjahr nähere ich mich dem Ende des Rechenschaftsberichtes.

Wir haben wieder ein buntes Vereinsprogramm vorgesehen. Einige haben vielleicht schon unsere Veranstaltungsseite im Internet besucht. Bis jetzt stehen noch nicht alle Termine genau fest. Wir werden aber in alt gewohnter Weise rechtzeitig alle Termine bekannt geben.

Das „Stromerwachen“ findet zum 24. Mal statt. Mit dabei sind dieses Jahr zum 10. Mal unsere Drehorgelfreunde. Dafür vorsehen ist der Zeitraum vom 27. April bis 01. Mai. Unser 42. Sommerfest findet während der 81. Warnemünder Woche vom 07.07. bis 15.07. beginnend mit dem 17. „Niegen Ümgang“ statt. Vom 06.09. bis 09.09. folgt dann das „Stromfest“

Auch, wenn die Initiative „Warnemünde soll schöner werden“ zu Zeit nicht mehr aktiv ist, bleiben wir dabei, den Warnemünder Frühjahrsputz vor Saisonbeginn durchzuführen. Vor 14

Tagen haben wir gegenüber dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege unsere Bereitschaft erklärt auch weiterhin die Baumpatenschaften aufrecht zu erhalten. Leider sind im Moment zwei Ulmen am Markt durch Todesfall und Wegzug ohne Paten. Finden sich spontan Mitglieder bereit, diese Patenschaften zu übernehmen??

Wie wir alle wissen, wird der 38. Internationale Hansetag anlässlich des 800jährigen Gründungsjubiläum in unserer Hansestadt durchgeführt. An dem großen Abschlusszug aller Hansestädte werden wir uns natürlich auch mit einer kleinen Delegation beteiligen. Übrigens haben wir den Rostockern für diesen Umzug den Namen unseres „Ümgangs“ ausgeborgt.

Am 29.07. geht es dann wieder zu unseren dänischen Freunden nach Marielyst.

Auch für 2018 gilt es, den Kreis unserer Sponsoren zu erweitern und vielleicht neue Partner an unserer Seite zu finden. Selbstverständlich sind dies Themen unserer Vorstandsarbeit. Aber auch hier rufen wir Sie auf, Augen und Ohren offenzuhalten, wo sich eventuell potentielle Unterstützer für unseren Verein finden.

Wünschen wir unserem Verein nicht nur ein gutes 2018, sondern arbeiten alle gemeinsam daran.

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg und Grundlage für weitere Erfolge.“ Diese Worte hat Henry Ford 1936 bei der Gründung der Ford-Stiftung gesprochen. Aber Gültigkeit haben sie noch immer und sind passend für unseren Verein.

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Organ für die Willensbildung im Verein. Bitte nutzen Sie deshalb die Diskussion, um Ihre Vorschläge, Sorgen und Nöte anzusprechen, sagen Sie uns, was Ihnen nicht gefällt oder gefallen hat. Auch und gerade unter dem Aspekt der heute anstehenden Vorstandswahlen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Astrid Voß

Warnemünde, 22.Februar 2018.